

Handwerkskammer ehrt Goldjubilare

50 Jahre Meisterbrief



Alle Meister, die 1968 ihre Prüfung vor der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim abgelegt und bestanden haben, feierten ihr Goldjubiläum angemessen an zwei aufeinanderfolgenden Tagen im Festsaal der Gaststätte Rothert. In Bramsche-Engter überreichte Kammerpräsident Reiner Möhle gemeinsam mit Hauptgeschäftsführer Sven Ruschhaupt den anwesenden Jubilaren ihren „Goldenen Meisterbrief“. Alle haben genau vor 50 Jahren ihren Meisterbrief erhalten, eine Leistung, die laut Möhle gewürdigt werden muss. „Mit Ihnen sitzt auch ein Stück Zeit- und Wirtschaftsgeschichte der Region in diesem Saal. Das Handwerk hat zwar oftmals noch den sprichwörtlichen goldenen Boden, doch es hat, wie alle Wirtschaftszweige, nicht nur rosige Zeiten erlebt“, so der Kammerpräsident in seiner Laudatio, in der er insbesondere die Leistungen der damaligen jungen Führungskräfte des Handwerks würdigte. Einen besonderen Dank sprach Möhle den vielen Ehepartnern aus, die all die Jahre das Lebenswerk des Partners unterstützt und zur Seite gestanden haben. ■

Die Goldjubilare, die aufgrund ihrer Anzahl an zwei Tagen geehrt wurden und ihren „Goldenen Meisterbrief“ überreicht bekommen hatten.

Fotos: Pentermann

UND DAS SIND DIE GOLDJUBILARE IM KAMMERBEZIRK:

Beton- und Stahlbetonbauer:

Bernhard Esders, Nordhorn; Bernhard Walke, Bad Laer; Hubert Wellmeyer, Bad Iburg;

Büromaschinenmechaniker:

Ulrich Franz, Bissendorf;

Elektroinstallateur:

Heinrich Brümmer, Fürstenau; Albert Germer, Moorerland; Werner Hagemann, Bramsche; Fred Kemper, Melle; Jürgen Kleine Heckmann, Hasbergen; Herbert Lassak, Osnabrück; Joseph Menkhaus, Hagen; Helmut Rahe, Osnabrück; Heinrich Schomborg, Bramsche-Engter; Herbert Schoppmeyer, Melle; Günter Striethorst, Marl; Wilhelm Többen, Klein Berßen; Manfred von Doom, Belm; Bernhard Vry, Bunde; Heinrich Wessels, Meppen; Heinrich Wübbels, Wietmarschen; Hermann Wübben, Geeste;

Fleischer:

Johannes Foppe, Nordhorn;

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger:

Jan Höötman, Bad Bentheim; Hermann Rosemann, Lingen; Josef Schermann, Haselünne;

Friseur:

Paul Feldker, Haselünne; Werner Jäckering, Nordhorn; Peter Kluge, Beesten; Reinhard Vennemann, Osnabrück;

Klempner-, Gas- und Wasserinstallateur:

Karl Keiser, Osnabrück; Klaus Simanowski, Bippen;

Konditor:

Johannes Többe, Meppen;

Kraftfahrzeugelektriker:

Eberhard Block, Osnabrück; Wolfgang Glosemeyer, Bissendorf;

Kraftfahrzeugmechaniker:

Heinrich Bentlage, Meppen; Dieter Brinkmann, Bramsche; Klaus Buck, Hasbergen; Günter Daalman, Georgsdorf; Albert Fickers, Lingen; Walter Grosse Hartlage, Georgsmarienhütte; Peter Heimbuch, Belm; Hans Hoffmann, Bramsche; Heinz-Dieter Kamps, Meppen; Hermann Klene, Niederlangen; Jürgen Koch, Hasbergen; Reinhard Kriche, Osnabrück; Johannes Mennemann, Glandorf; Helmut Scheffer, Lingen; Helmut Schlüter, Bramsche-Schleptrup; Hubert Schmidt, Haselünne; Manfred Schölzel, Haselünne; Helmut Timpe, Bad Laer; Josef Triphaus, Lingen; Werner Twent, Mettingen; Egon vor dem Brocke, Meppen; Karl-Heinz Weigel, Rhede;

Landmaschinenmechaniker:

Friedrich Böhne, OS-Nahne; Heinz Mäsker, Haren;

Maler- und Lackierer:

Reinhard Gelshorn, Lingen; Hans-Peter Hengelbrock,

Bohmte; Heinz Posdziech, Fürstenau; Peter Tatscheck, Emlichheim; Gerd Vogelsang, Lengerich; Manfred Wieferink, Emlichheim;

Maschinenbauer:

Karl-Friedrich Beinke, Osnabrück; Günter Burmann, Spenge; Karl-Heinz Matzat, Bramsche; Hubert Mimjähner, Haselünne; Werner Rademacher, Bad Essen; Egon Rieken, Meppen; Helmut Rittinghaus, Rödinghausen; Karl Rupprecht, Hilter; Hermann Wasser, Twist;

Maurer:

Erwin Ahlmeyer, Osnabrück; Johann Funke, Heede; Norbert Grafemeyer, Damme; Ewald Holling, Münster; Gustav Kröger, Bohmte; Josef Lienker, Glandorf; Heinrich Johann Meier, Emlichheim; Heinz Niehaus, Ostercappeln; Georg Placke, Osnabrück; Gerhard Tschöke, Bramsche;

Mechaniker:

Herbert Brink, Osnabrück; Erwin Rittinghaus, Melle;

Radio- und Fernstechniker:

Johannes Feldmann, Bockhorst; Dieter Hensiek, Osnabrück; Bernd Horstmann, Nordhorn; Ulrich Lasarzik, Kierspe; Günther Weseler, Papenburg;

Schlosser:

Berend Deters, Nordhorn; Walter Osterheider, Melle;

Schmied:

Wilfried Ossenbrink, Bissendorf; Ernst Paul, Osnabrück; Werner Pohl, Westerkappeln; Alfons Wellen, Bad Bentheim;

Schornsteinfeger:

Theodor Borgmann, Emstek; Henning Drees, Diepholz; Hubertus Ulbrich, Diepholz;

Schuhmacher:

Heinrich Geile, Melle; Heinrich Hüring, Lähden; Otto Meyer, Melle; Walter Niemann, Osnabrück; Helmut Willering, Uelsen;

Steinmetz:

Werner Mosel, Ostercappeln;

Tischler:

Wilhelm Ballmann, Bramsche; Walter Bolduin, Osnabrück; Werner Gräuler, Osnabrück; Helmut Imsieke, Belm; Wilfried Kley, Osnabrück; Karl-Heinz Krimpenfort, Wallenhorst; Eduard Pottz, Osnabrück; Helmut Schmedt, Bissendorf; Georg Schniederberend, Hagen; Ludwig Stolte, Bohmte; Willi Wilmlink, Isterberg-Wengsel;

Uhrmacher:

Doris Rapin, Quakenbrück; Volkhard Rapin, Quakenbrück;

Zentralheizungs- und Lüftungsbauer:

Karl Voigt, Osnabrück;

■ BETRIEBSBÖRSE

Angebote

KFZ-Meisterbetrieb mit Abschleppdienst incl. Werkstattausstattung + 2 LKW zu verkaufen.

Betrieb im Bereich Fenster und Türen sucht Nachfolger. Start als Leiter oder GF möglich. LK OS.

Alteingesessener Elektro-, Sanitär- und Heizungsinstallationsbetrieb im nördl. LK OS mit drei Mitarbeitern sucht aus Altersgründen frühzeitig eine(n) Nachfolger(in). Geplante Übergabezeit in 5-6 Jahren.

Friseurgeschäft 77 m² ab sofort in Melle zu vermieten. Inventar kann kostenlos übernommen werden.

Nachfrage

Elektrobetrieb sowie Heizung-/Sanitär-/Installationsbetrieb zur Übernahme und Weiterführung gesucht. Größenordnung: 1-50 Mitarbeiter. LK OS.

Infos: s.melcher@hwk-osnabrueck.de, 0541 6929-901

Vätertag in der Handwerkskammer voller Erfolg

Mit Papa in die Werkstatt: 180 Kinder hatten mit ihren 130 Vätern einen Vormittag in den Lehrwerkstätten der Handwerkskammer richtig zu tun. Rekordbeteiligung: bisher größte Resonanz beim 10. Vätertag.

Die Kooperationspartner des Vätertages sind neben den Familienbündnissen von Stadt und Landkreis die evangelische und katholische Familienbildungsstätte, der Verband allein erziehender Mütter und Väter, das Stadtdekanat Katholischer Kirchengemeindeverband Osnabrück, der Stadt-Sport-Bund, das Gleichstellungsbüro sowie die Männerarbeit im HkD der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers.

Bereits um neun Uhr standen die Väter an den Ständen an, um sich für zwei Aktionen einzutragen. „So eine große Resonanz wie dieses Jahr hatten wir noch nie erlebt. Ratzfatz war die Veranstaltung bereits einen Monat

vor Beginn ausgebucht, 100 Personen waren zusätzlich auf einer Warteliste vermerkt“, zeigten sich Sandra Holtgreife und Simone Guss von den Familienbündnissen Landkreis und Stadt Osnabrück begeistert. „Das Handwerk macht den Kindern und Vätern gleichermaßen Spaß. Zuhause haben viele nicht die Möglichkeiten zu solchen Aktionen. Hier ist zu beobachten, wie Kinder und Väter sich gegenseitig motivieren und gemeinsam etwas schaffen“, erklärte Guss und wies stolz darauf hin, dass trotz des großen Andrangs alle Workshop-Wünsche erfüllt werden konnten.

Die Handwerkskammer öffnete wesentliche Bereiche des Technolo-



Der Vätertag war schon wochenlang vorher ausgebucht. Die Organisatoren planen bereits den nächsten in 2019.

gie Zentrums (BTZ) und stellte Werkstattplätze sowie Materialien zur Verfügung. „Das machen wir gerne, auch im Sinne einer frühen Berufsorientierung“, verriet Reinhard Diestelkämper, Geschäftsführer des Berufsbildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer. Dort wurden Kerzenständer aus Kupferrohren gepresst, mit Airbrushpistolen gesprüht, mit kleinen Treckern durch einen Slalomparcours gefahren oder mittels Boxenstopp ein Reifenwechsel geübt. Die erfahrenen Lehrwerkmeister des BTZ halfen überall und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Der nächste Vätertag ist bereits in Planung und Diestelkämper verspricht: „Wir machen wieder mit.“

Meisterkurse: noch Plätze frei

In den folgenden Teilzeit-Meisterkursen sind noch wenige Plätze frei:

Meisterlehrgang im **Tischlerhandwerk**, Teil I und II der Meisterprüfung, in Teilzeit. Der Kurs geht über ca. 18 Monate und umfasst etwa 600 Unterrichtsstunden. Beginn: 09.11.2018.

Meisterlehrgang im **Feinwerkmechaniker-Handwerk**, Teil I und II der Meisterprüfung, in Teilzeit. Der Kurs geht über ca. 16 Monate und umfasst etwa 810 Unterrichtsstunden. Beginn: 20.11.2018.

Meisterlehrgang im **Metallbauhandwerk**, Teil I und II der Meisterprüfung, in Teilzeit. Der Kurs geht über 16 Monate und umfasst etwa 760 Unterrichtsstunden. Beginn: 20.11.2018.

Die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren werden je nach persönlichen Voraussetzungen als Zuschuss oder Darlehen gefördert. Lehrgangsgebühren sowie Fahrtkosten können darüber hinaus steuerermindernd beim Finanzamt geltend gemacht werden. Zur Meisterprüfung wird zugelassen, wer eine Gesellen- bzw. Facharbeiterprüfung in dem Handwerk, in dem er die Meisterprüfung ablegen will, bestanden hat. Zugelassen wird auch, wer eine Gesellenprüfung in einem anderen Handwerk bestanden hat und mindestens eine 24-monatige Tätigkeit in dem Handwerk nachweisen kann, in dem er die Meisterprüfung ablegen will. Die Teilnehmer können im Internat der Handwerkskammer übernachten. Die Kosten betragen zur Zeit je Übernachtung am Wochenende 25,00 Euro. Das Angebot gilt nur soweit freie Internatsplätze zur Verfügung stehen.

Infos: btz-osnabrueck.de,
n.kolkmeier@hwk-osnabrueck.de,
0541 6929-731.



Die anwesenden besten Junghandwerker*innen aus dem Kammerbezirk mit Präsident Reiner Möhle (re.) und Kammerchef Sven Ruschhaupt.

Kammersieger ausgezeichnet

Handwerkskammer ehrt erfolgreiche junge Gesellinnen und Gesellen, die als Prüfungsbeste im Kammerbezirk Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim ihre Ausbildung abgeschlossen haben.

Im Rahmen einer Feier im Osnabrücker „Blue Note“ wurden die besten Junghandwerkerinnen und Junghandwerker der Region von der Handwerkskammer für ihre hervorragenden Prüfungsleistungen ausgezeichnet. „Sie haben ein Etappenziel mit viel Erfolg erreicht. Der weitere Weg in eine lohnende Zukunft steht Ihnen offen“, gratulierte Kammerpräsident Reiner Möhle den Junghandwerkerinnen und -handwerkern. Insbesondere verwies Möhle auf die Meisterausbildung und finanzielle Fördermöglichkeiten. Auch die Begabtenprogramme von Kreishandwerkerschaft, der Handwerkskammer, des Landes oder des Bundes seien eine effektive Unterstützung für die Weiterbildung der neuen „HandwerkseLite“. Insbesondere die Begabtenstiftungen der Kreishandwerkerschaften Osnabrück und Emsland Mitte-Süd

Stunde der Sieger

Die Handwerkskammer lädt gegen Ende eines Jahres die besten Gesellen*innen gemeinsam mit Angehörigen und Partnern sowie Vertretern des öffentlichen Lebens zu einer Feierstunde ein. Zudem werden die Kammer-, Landes- und Bundessieger der jeweiligen nds. Kammerbezirke in einer zentralen Veranstaltung geehrt.

Infos: Die Namenslisten mit den Prüfungsbesten stehen unter hwk-osnabrueck.de.

seien hervorragend geeignet, den heimischen Berufsnachwuchs bei der Karriereplanung zu unterstützen. Möhle lobte in seiner Ansprache auch die ausgezeichneten Ausbildungsleistungen der Handwerksbetriebe im gesamten Kammerbezirk, die maßgeblich an dem Erfolg ihrer Auszubildenden beteiligt seien. Zudem betonte der Kammerpräsident die guten Chancen, die das Handwerk den Schulabgängerinnen und Schulabgängern bietet. Sie erhielten nicht nur eine grundsätzliche berufliche Ausbildung, sondern hätten auch exzellente Berufs- und Karriereaussichten: „Das Handwerk der Region boomt und bietet im gesamten Kammerbezirk langfristig jungen Menschen hervorragende Karriere- und Verdienstmöglichkeiten in einer der stärksten Wirtschaftsregionen Deutschlands.“

ANDREAS LEHR

**Von Mittelstand
zu Mittelstand**

Die Webserie der
Genossenschaftlichen Beratung

„Das perfekte Match: Gute Idee trifft auf gute Beratung.“

Philipp Tippkemper,
Gründer Tennis-Point und Genossenschaftsmitglied

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Unsere **Genossenschaftliche Beratung** ist die Finanzberatung, die erst zuhört und dann berät. Denn je mehr wir von Ihnen wissen, desto ehrlicher, kompetenter und glaubwürdiger können wir Sie beraten. Probieren Sie es aus und nutzen auch Sie unsere **Genossenschaftliche Beratung** für Ihre unternehmerischen Pläne und Vorhaben. Mehr Informationen auf vr.de/weser-ems

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

Wir machen den Weg frei. Gemeinsam mit den Spezialisten der Genossenschaftlichen FinanzGruppe Volksbanken Raiffeisenbanken: Bausparkasse Schwäbisch Hall, Union Investment, R+V Versicherung, easyCredit, DZ BANK, DZ PRIVATBANK, VR Smart Finanz, MünchenerHyp, DZ HYP.